

«Es gab keine männlichen Bewerber»

Ein buntes Treiben herrscht im Leinestadion in Letter. Auf dem grünen Rasenplatz innerhalb der roten Tartanbahn tummeln sich die Turnerinnen, absolvieren Aufwärmübungen und einzelne turnerische Elemente. Im Hintergrund ist Live-Musik zu hören, auf dem Nachbargrundstück wird ein Sommerfest gefeiert. Die Stimmung ist fröhlich an diesem sommerlichen Tag, und so ist sie auch bei den vier Frauen, die seit diesem Jahr zusammen als Vorstand der SG Letter 05 die Geschicke des 1.700 Mitglieder starken Vereins leiten.

Es wird viel gelacht im Gespräch mit Annika Fricke, Maren Fricke, Vanessa Rezepka und Britta Scherbanowitz. Die vier fühlen sich wohl miteinander. Das betont nicht nur die Vorsitzende Britta Scherbanowitz immer wieder, es ist auch deutlich spürbar. Bemerkenswert: Die stellvertretende Vorsitzende Annika ist mit ihren 22 Jahren das Küken in der Riege, Britta blickt bereits auf 58 Lebensjahre zurück. Und dennoch verfolgen sie zusammen mit der Kassenwartin und Annikas Mutter Maren (49) und Schriftführerin Vanessa (35) in großer Einigkeit die Interessen des Vereins. «Die Zusammenarbeit ist toll», sagen die vier unisono. Die Kommunikation klappt sehr gut, selbst kurzfristige Absprachen zwischendurch können dank der Nutzung von Messengerdiensten getroffen werden. Das beschleunigt insbesondere das Treffen von Entscheidungen, wie Annika und Britta betonen. Aber wie kam es überhaupt dazu, dass der Vorstand der SG Letter 05 nur aus weiblichen Mitgliedern besteht?

«Es gab keine männlichen Bewerber», antwortet Maren auf die Frage, und alle müssen lachen. Tatsächlich wurde nach und nach jeder männlich besetzte Posten nach dem Ausscheiden der betreffenden Person durch eine Frau ersetzt. Dennoch hat es bei der Wahl von Britta im Jahr 2017 zunächst auch

skeptische Gesichter gegeben. «Wenn nach 111 Jahren Vereinsgeschichte das erste Mal eine Frau zur Vorsitzenden gewählt wird, ist das für einige ältere Mitglieder etwas gewöhnungsbedürftig», erinnert sich Britta. In der einen oder anderen Abteilung habe sie sich gewissermaßen erst als «tauglich» erweisen müssen. Doch dank ihrer Gewissenhaftigkeit, ihres Koordinationstalents sowie ihrer Stressresistenz hat sie sich schnell Respekt erarbeitet. Nach und nach bekam sie zudem immer mehr weibliche Unterstützung – 2022 durch Maren, die zuvor stellvertretende Kassenwartin war und durch das Ausscheiden ihres Vorgängers dann die Verantwortung übernahm, 2023 schließlich durch Annika und Vanessa. Alle wurden einstimmig von den Mitgliedern gewählt. «Die Alternative für diejenigen, die uns nicht akzeptieren, wäre, sich selbst zur Wahl zu stellen», sagt Annika mit einem Augenzwinkern. «Aber inzwischen sehen die Mitglieder einfach, dass es läuft», freut sich Britta. Alle vier sind durch Studium und Beruf sowie die vielfältigen Erfahrungen, die sie in der SG Letter 05 über viele Jahre gesammelt haben, bestens gerüstet für ihre Aufgaben. Auch, wenn zu den eigentlich definierten auch solche hinzukommen, auf die die eine oder andere bei Amtsantritt nicht vorbereitet war.

SG Letter 05

- gegründet 1905
- 1.700 Mitglieder
- acht Abteilungen mit 22 Sportarten und 36 Sportangeboten
- über 150 Sportstunden pro Woche
- Beteiligung an kulturellen und festlichen Veranstaltungen
- zahlreiche eigene Veranstaltungen
- monatlicher Mitgliedsbeitrag
ab 5 Jahre: 4,50 Euro
Erwachsene ab 18 Jahre: 7,00 Euro
Familien: 17,00 Euro

«Es sind neben der eigentlichen Tätigkeit unglaublich viele Kleinigkeiten, um die wir uns kümmern müssen», erzählt Britta. Manche dieser Kleinigkeiten seien allerdings sehr fordernd und nerven zuweilen auch. «Beispielsweise wird seit geraumer Zeit unsere Wasserpumpe für die Platzbewässerung immer wieder zerstört», sagt Britta. «Auch haben wir immer wieder mit Konfliktsituationen zu tun, die wir lösen müssen», ergänzt Maren. Doch zum Glück stünden stets helfende Hände zur Verfügung, wie im Falle des Wasserzulaufs, den Brittass Ehemann schon das eine oder andere Mal repariert hat. «Und da mein Vater eine Zeitlang Vorsitzender war, kann ich mir



bei ihm Rat holen», freut sich Maren. Organisatorische Unterstützung bekommen sie zudem durch das Sekretariat, das täglich von 9:00 bis 12:00 Uhr besetzt ist. Natürlich hat sich durch den Wechsel in der Führungsetage der SG Letter 05 einiges verändert. Dennoch sind die Vier froh, nach wie vor die Unterstützung ihrer Amtsvorgänger zu haben. «Wir profitieren von deren großer Erfahrung, und sie stehen voll hinter uns. Das ist ein gutes Gefühl», betont die Vorsitzende.

Empathisch und offen für die Zukunft der SG

Den Unterschied zwischen einem rein weiblichen im Gegensatz zu einem männlich besetzten Vereinsvorstand können die Vier klar benennen. «Frauen haben manchmal einen anderen Blickwinkel anderen weiblichen Personen gegenüber. Im sportlichen Bereich, also als Trainerinnen, sind sie einfühlsamer», meint Britta, während Maren vor allem das Emotionale in ihrem Team wertschätzt. «In der Männerwelt geht es eher faktisch zu, das Empathische geht manchmal ein bisschen unter.» Insgesamt werde bei ihnen auch nicht viel diskutiert, sondern versucht, die Dinge auf den Punkt zu bringen. «Wir denken immer darüber nach, wie wir etwas formulieren, damit es bei den anderen auch richtig ankommt», sagt Annika. Und nicht nur darauf ist das Quartett stolz, sondern auch auf die zahlreichen Aktionen, die im Verein

organisiert werden. Dazu gehören die jährliche Übungsleitenden-Dankeveranstaltung, die Vorstandsausflüge, zu denen der erweiterte Vorstand mit seinen Beauftragten und den Abteilungsleitenden sowie deren jeweilige Partner*innen eingeladen werden. Zudem gibt es zweimal jährlich eine Klausurtagung, wodurch der Austausch untereinander besser wird und oftmals auch neue Ideen entwickelt werden. «Wir sind offen für Neuerungen und sind insgesamt stolz auf uns, diesen Verein und dass alles so gut klappt. Wir alle passen menschlich einfach gut zusammen», strahlt Britta und erntet zustimmendes Nicken ihrer Mitstreiterinnen. So ist es nicht verwunderlich, dass die SG Letter 05 durch Corona kaum Mitglieder verloren hat, auch weil alle dazu beigetragen haben, den Sportbetrieb aufrechtzuerhalten.

Und weil die Vorstandsmitglieder generell sehr offen für Neues sind, haben sie kürzlich eine Dartabteilung gegründet und wollen möglichst bald einen Frauensporttag ausrichten. «Das wäre gerade für Frauen aus anderen Kulturen interessant, um im geschützten Rahmen Sport treiben zu können. Viele der Mütter, die ihre Kinder zum Fußball oder zum Turnen bringen, sehen wir gar nicht, und das, obwohl wir in einigen Abteilungen inzwischen einen deutlich größeren Zulauf an Kindern mit Migrationshintergrund haben, als früher», erzählt Vanessa. So scheint die SG für die eine oder andere Zukunftsvision auf einem stabilen Fundament zu stehen.

«Ich wünsche mir, dass wir die Jugend des Gesamtvereins stärken, indem wir sie untereinander vernetzen. Seit kurzem haben wir ein J-Team, in dem sich vier zwölf- und 13-jährige Mädchen zusammengetan haben, um Veranstaltungen zu organisieren», erzählt Annika. Die vier Turnerinnen haben einen guten Blick auf den Gesamtverein, wollen sich mit den Abteilungsleitenden zusammensetzen, um zu hören, wie deren Jugendarbeit konkret gestaltet wird. «Wir wollen ihnen einfach den Raum geben, eigene Ideen einzubringen – sie könnten die nächste Generation im Vorstand sein. Damit können wir zeigen, das Ehrenamt nicht nur Arbeit, sondern vor allem auch cool sein kann», sagt Annika. Wenn sich dann noch das eine oder andere neue Sportangebot einbinden lässt, das noch nicht jeder andere Sportverein anbietet, hätte die SG vielleicht noch ein weiteres Alleinstellungsmerkmal. «Quidditch vielleicht», sagt Maren und lacht. Unterm Strich «wollen wir in fünf Jahren immer noch so gut zusammenarbeiten und immer noch der Verein sein, der wir sind», fasst Britta zusammen. Wenn sich immer wieder weitere Menschen motiviert und voller Ideen und Zuversicht einbringen, sollte dieses Ziel auf jeden Fall erreichbar sein.

 Heike Werner
 www.sg-letter-05.de
 Heike Werner, SG Letter 05

(v.l.) Pressewartin Jessika Zimmermann, Britta Scherbanowitz, Annika Fricke, Maren Fricke, Vanessa Rezepka



Der Vorstand

Britta Scherbanowitz

- seit 2017 Vorsitzende
- nach 111 Jahren die erste Frau auf dem Posten
- bisher Abteilungsleiterin Handball, Hallenkoordinatorin, Jugendwartin, Schiedsrichterin im Handballverband

Vanessa Rezepka

- seit 2023 Schriftwartin
- Homepage-Verantwortliche
- bisher Handballerin, Schiedsrichterin, Gruppenleiterin, Staffelleitung Handballverband

Annika Fricke

- seit April 2023 dritte Vorsitzende
- bisher Trainerin, Turnerin, FSJlerin beim NTB, Referentin beim ASC für Übungsleiterlizenzen

Maren Fricke

- seit 2022 Kassenwartin
- seit dem dritten Lebensjahr Mitglied im Sportverein
- familiär geprägt: Vater war Vorsitzender, Mutter Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle